



Wirtschaftssatzung

der

Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg für das Geschäftsjahr 2025

Die Vollversammlung hat in ihrer Sitzung am 4. Dezember 2024 folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2025 (1. Januar bis 31. Dezember 2025) beschlossen:

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

- | | | |
|----|--|----------------|
| 1. | in der Plan-GuV | |
| | mit der Summe der Erträge in Höhe von | 6.200.000 Euro |
| | mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von | 7.744.000 Euro |
| | mit einem geplanten Ergebnisvortrag in Höhe von | 1.428.000 Euro |
| | mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von | 116.000 Euro |
| 2. | im Finanzplan | |
| | mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von | 0 Euro |
| | mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von | 57.000 Euro |
| | mit der Summe der Einzahlungen in Höhe von | 0 Euro |
| | mit der Summe der Auszahlungen in Höhe von | 1.621.900 Euro |

festgestellt.

II. Beitrag

1. Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit ihr Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuergesetz oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, ihr nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200 Euro nicht übersteigt.

Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31.12.2003 angezeigt und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind für das Geschäftsjahr der IHK, in dem die Betriebseröffnung erfolgt, und für das darauf folgende Jahr von der Umlage und vom Grundbeitrag sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000 Euro nicht übersteigt.

2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von

- 2.1. IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang keinen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, soweit für sie nicht die Befreiung nach Ziffer 1 zutrifft 40 Euro
- 2.2. IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, soweit sie nicht unter Ziffer 2.3 oder Ziffer 2.4 fallen 170 Euro

2.3. IHK-Zugehörigen, die zwei der folgenden drei Kriterien erfüllen:

- mehr als 8,0 Mio. € Bilanzsumme
 - mehr als 16,5 Mio. € Umsatz
 - mehr als 250 Arbeitnehmer,
- soweit sie nicht unter Ziffer 2.4 fallen

720 Euro

2.4. IHK-Zugehörigen, die zwei der folgenden drei Kriterien erfüllen:

- mehr als 15,5 Mio. € Bilanzsumme
- mehr als 26,0 Mio. € Umsatz
- mehr als 500 Arbeitnehmer

3.500 Euro

Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziff. 2.2 zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren Tätigkeit sich in der Komplementärfunktion in einer ebenfalls der IHK Aschaffenburg zugehörigen Personenhandelsgesellschaft erschöpft (persönlich haftende Gesellschafter i.S.v. §161 Abs. 1 HGB), wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag auf 100,00 Euro ermäßigt.

3. Als Umlage ist zu erheben **0,14 %** des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340 Euro für das Unternehmen zu kürzen.
4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Geschäftsjahr 2025.
5. Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben. Dies gilt analog für die zu berücksichtigende Bilanzsumme, den Umsatz und die Zahl der Arbeitnehmer.

Soweit ein IHK-Zugehöriger, der nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen ist und dessen Gewerbebetrieb nach Art und Umfang keinen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, wird eine Veranlagung nur des Grundbeitrages gem. Ziffer 2.1. durchgeführt.

III. Bewirtschaftungsvermerke

Nach § 11 (3) des Finanzstatuts der IHK Aschaffenburg vom 3. Juli 2014 wird der Personalaufwand und alle übrigen Aufwendungen für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Nach § 11 (4) des Finanzstatuts der IHK Aschaffenburg vom 3. Juli 2014 werden die Investitionsausgaben für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Aschaffenburg, 4. Dezember 2024

**Industrie- und Handelskammer
Aschaffenburg**

gez. Dr. Heike Wenzel
Präsidentin

gez. Dr. Andreas Freundt
Hauptgeschäftsführer